

Spezielle Varianten der PLD: Frühlingslichtperniois und Erythema-multiforme-artige Hautveränderungen

Schon vor dem Sonnenbad schützen

Vorwiegend Jungen zwischen fünf und zwölf Jahren erkranken an der Frühlingslichtdermatose (-perniois). Welche topischen und systemischen Möglichkeiten zur Vorbeugung zur Verfügung stehen, erläutert Prof. Dr. med. Dietrich Abeck, München.

Die Polymorphe Lichtdermatose (PLD), im Volksmund fälschlicherweise vielfach „Sonnenallergie“ genannt, ist die häufigste idiopathische Photodermatose. Die Lebenszeitprävalenz liegt bei 18 Prozent, wie Daten einer multieuropäischen Studie an über 7.000 Personen ergaben. Frauen erkranken häufiger als Männer (♀: ♂2,5 : 1). Es besteht eine positive Korrelation mit UV-sensitiveren Hauttypen, jedoch keine Korrelation zum Breitengrad. Pathogenetisch wird heute eine T-Zell-medierte Immunantwort diskutiert, die gegen Sonnenlicht-induzierte Neoantigene gerichtet ist. Die wichtige Rolle reaktiver Sauerstoffspezies lässt sich durch Polymorphismen im Glutathion-S-Transferase-Gen und eine erhöhte Suszeptibilität für das Auftreten einer polymorphen Lichtdermatose ableiten.



Prof. Dr. med. Dietrich Abeck

Überwiegend Jungen zwischen fünf und zwölf betroffen

Die Frühlingslichtdermatose oder -perniois, die im Englischen als „juvenile spring eruption of the ears“ bezeichnet wird, ist durch das Auftreten juckender Bläschen und Erosionen im Bereich der Ohren gekennzeichnet (Abb. 1). Die Erkrankung wird als

form der PLD, der Erythema-multiforme-artigen Variante. Es kommt zum disseminierten Auftreten typischer, an Kokarden erinnernder Läsionen, die sich streng an den UV-exponierten Arealen zeigen (Abb. 2). Im Zusammenhang mit der Anamnese, wobei die zuvor gesunden Personen über das Auftreten der Hautveränderungen einige Stunden nach Sonnenexposition berichten, ist hierdurch auch eine differenzialdiagnostische Abgrenzung mög-



Abb. 1: Die Frühlingslichtdermatose oder -perniois ist durch das Auftreten juckender Bläschen und Erosionen im Bereich der Ohren gekennzeichnet.

Sonderform der PLD gewertet. Besonderheiten sind ein ungewöhnliches Zeitfenster hinsichtlich der Manifestation und der Geschlechterverteilung: Es erkranken überwiegend Jungen im Alter zwischen fünf und zwölf Jahren. Die Erkrankung manifestiert sich überwiegend im Frühjahr bei der ersten stärkeren Sonnenexposition und ist dann auch mehrheitlich auf die Ohren beschränkt. Anamnestisch wird häufig ein zeitlich kurz zurückliegender Friseurbesuch angegeben mit Freilegen der zuvor bedeckten Ohren. Häufig ist eine Behandlung nicht notwendig. Bei stärkerem Juckreiz ist der Einsatz topischer Steroide für einige Tage sinnvoll.

Hautveränderungen erst einige Stunden nach Sonnenexposition

Klinisch sehr viel ausgeprägter manifestieren sich die Hautveränderungen bei einer zweiten Sonder-

pes-Infektion voraus. Darüber hinaus kommt es, insbesondere im Kindesalter, auch häufiger nach unspezifischen viralen Infekten zum Auftreten Erythema-multiforme-artiger Hautveränderungen, die jedoch wie auch das postherpetische Erythema exsudativum multiforme keine UV-Abhängigkeit der Hautveränderungen zeigen. Bei diesen ausgeprägten Hautveränderungen ist auch keine kurzzeitige orale Steroidgabe indiziert.

Sonnenschutzpräparate im Rahmen der Prävention

Für die Sonderformen der PLD wie auch insgesamt für die rezidivierenden Verläufe der PLD ist die Prävention entscheidend. Ein vollständiges Meiden der UV-Strahlung ist jedoch nicht immer möglich und auch nicht erwünscht, insbesondere im Urlaub. Hier kommt dem Einsatz von Sonnenschutzmitteln eine große Bedeutung zu.

Der auslösende Wellenlängenbereich der PLD liegt überwiegend im UVA-Bereich (320–400 nm) und nur zu einem geringem Anteil im UVB-Bereich (280–320 nm). Deshalb ist für das einzusetzende Sonnenschutzmittel ein ausreichend hoher UVA-Schutz essenziell.

Für wenige Sonnenschutzmittel liegen kontrollierte Studien zur wirksamen Verhinderung der PLD vor. Für daylong® (Spirig Pharma) mit Lichtschutzfaktor 50 konnte diese Schutzwirkung gezeigt werden. Die pathogenetische Bedeutung freier Radikale, die infolge oxidativen Stresses unter UVA auftreten, bildet die wissenschaftliche Basis für einige Kombinationspräparate auf dem Markt, die neben einem ausreichenden UV-Schutz über zusätzliche antioxidative Eigenschaften verfügen. Ein therapeutischer Ansatz ist die topische Applikation eines Radikalfängerkomplexes aus Alpha-Glukosylrutin und Vitamin E circa drei Tage vor der geplanten UV-Exposition. Dieses aktive Schutzdepot in der Haut wird im weiteren Verlauf für die Zeit der Sonnenexposition zweimal täglich auf die gefährdeten Hautareale aufgetragen (Eucerin® Sonnen Allergie Creme-Gel LSF 25). Die Wirksamkeit konnte mittels einer klinisch kontrollierten Studie nachgewiesen werden.



Abb. 2: Typische, an Kokarden erinnernde Läsionen zeigen sich an den UV-exponierten Arealen.

Wirksame Option für alle an PLD leidenden Personen

Eine weitere interessante Substanz, deren Wirkung im Rahmen der Prävention der PLD studienmäßig gesichert gezeigt werden konnte, ist Polyopodium leucotomas (PL). PL ist ein in Zentralamerika beheimateter Farn, der als Heilmittel der traditionellen Medizin weit verbreitet in den Län-

dem Mittel- und Südamerikas eingesetzt wird. Extrakte von PL verfügen über relevante antioxidative, immunmodulierende und photoprotektive Eigenschaften. Der Extrakt steht zur oralen und topischen Anwendung zur Verfügung. Die orale Gabe von 480 mg/Tag PL-Extrakt (Heliocare® Kapseln bzw. ultra) führte nach kontrollierter Photoprovokation zu einer signifikanten Besserung der Beschwerden bei Patienten mit PLD. Der kombinierte Einsatz eines PL enthaltenden UV-Blockers mit gleichzeitiger oraler PL-Gabe ist eine sehr wirksame Behandlungsoption für alle an PLD leidenden Personen. ve ♦



KOSMETISCHES
ANTI-PERSPIRANT

DAS **SPEZIAL-DEO** FÜR ZUVERLÄSSIGE UND SCHNELLE HILFE GEGEN SCHWEISS

SWEAT-OFF® Anti-Perspirant reduziert die Schweißbildung an Achseln, Stirn, Knie- und Armkehlen, Rücken, Brust, Händen und Füßen, ganz **ohne Alkohol, Parfüm, Farb- und Konservierungsstoffe**.

SWEAT-OFF® ist kein Medikament oder Arzneimittel! Die Wirkung und die Hautverträglichkeit sind **dermatologisch getestet**.

Der Trockeneffekt hält bis zu einer Woche an.

SWEAT-OFF® ist geruchsneutral und Sie können den Duft Ihres Lieblingsparfüms wie gewohnt weiter verwenden.

Erhöhen Sie Ihre Lebensqualität und stärken Sie Ihr Selbstvertrauen mit **SWEAT-OFF®**. Reduzieren Sie Schweißflecken auf der Kleidung.

Presseberichte und Kundenstimmen, sowie weitere Informationen und Anwendungstipps finden Sie im Internet unter **www.sweat-off.de**

SWEAT-OFF® ist in **Apotheken** (PZN 458549), über unseren **Onlineshop www.sweat-off.de** oder die **Bestell-Hotline (+49 (0)7229 - 699 11 - 0)** erhältlich.



SWEAT-OFF®
Das Anti-Perspirant - Made in Germany
www.sweat-off.de